

17.03.2020

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 3421
der Abgeordneten Gabriele Walger-Demolsky AfD
Drucksache 17/8710

Bauzustand und technische Infrastruktur von Landestheatern und Gastspielbetrieben

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Auf der Facebook-Seite der Kammerspiele Wiesbaden ist zu lesen: „Theater ist die schönste Art, seine Steuergelder wiederzusehen“¹. Theater bieten Menschen aller Altersklassen qualitative Angebote der kulturellen Teilhabe – kleinen Kindern ebenso wie Senioren. Und sie bedienen jeden Geschmack – ob große Oper oder Freie Szene; für nahezu jeden ist etwas dabei. Allerdings braucht die darstellende Kunst in der Regel zur Erfüllung ihrer Aufgaben einen passenden und gut ausgestatteten Spielort.

In Nordrhein-Westfalen gibt es vier Landestheater und 111 Gastspieltheater. Landes-theater haben eine Doppelfunktion: sie besitzen zum einen ein eigenes Ensemble mit eigener Bühne vor Ort, also eine feste Spielstätte. Zum anderen besuchen sie mit ihren Inszenierungen die Städte und Gemeinden, die nicht über ein eigenes Theaterensemble verfügen.²

Bespieltheater stellen Kultur- und Bildungsangebote für die Bevölkerung außerhalb der großen Städte zur Verfügung. Hierfür gibt es eine lange Tradition in Deutschland, wie etwa Theater in Städten wie Coburg, Berg, Weimar oder Anhalt Dessau, die zeigen, „dass es gerade die Provinz war, die innovative kulturelle Prozesse keinesfalls nur nachvollzogen, sondern initiiert hat“³.

Das Förderprogramm „Heimwärts“⁴ unterstützt Projekte von Gastspieltheatern, aber Kunst braucht nicht nur Ideen und Protagonisten, sondern auch genügend Raum zur Entfaltung, braucht moderne Infrastruktur, Digitalisierung von Haustechnik oder/und Vernetzung von Anlagentechnik, braucht Geothermie und organische Filteranlagen. Die meisten Theatergebäude in Nordrhein-Westfalen sind relativ alt und die Umsetzung neuer

¹ <https://m.facebook.com/KammerspieleWiesbaden/posts/867328490027387>

² <https://landestheater-nrw.de/portrait/landestheater>

³ http://inthega.de/wordpress\CMS/wp-content/uploads/inthega_leitbild_090407_scr.pdf, S.10

⁴ <https://www.heimwaerts-nrw.de/>

Datum des Originals: 16.03.2020/Ausgegeben: 23.03.2020

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Technologien verlangt nach Zeit, Geld, Handwerekereinsatz und nachhaltiger Qualität. Die Theater in Köln und Düsseldorf sind dabei herausragende Beispiele auch für den erforderlichen Modernisierungsprozess.

Nicht nur die Inhalte des Theaters sind einem ständigen Wandel unterworfen; immer wieder tritt Neues neben das Bewährte. Das Publikum erwartet ein umfassendes Spektrum von künstlerischer Weiterentwicklung, das nicht ohne entsprechende und notwendige technische Ausstattung gezeigt werden kann.

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft hat die Kleine Anfrage 3421 mit Schreiben vom 16. März 2020 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung beantwortet.

1. Sind besondere Förderprogramme des Landes im Einsatz, um moderne technische Infrastrukturen und entsprechende Technologien in den Landestheatern und Gastspieltheatern umzusetzen oder gibt es sie bereits?

In diesem Jahr ist erneut ein Investitionsförderprogramm in Höhe von ca. 3,5 Mio. € aus Mitteln des Kulturretats - mit den Schwerpunkten Freie Theater, Privattheater, Freilichtbühnen und erstmals auch Beispieltheater - geplant. Dieses Förderprogramm soll Investitionen in die technische Erneuerung (Digitalisierung), energetische Optimierung und der Verbesserung von Barrierefreiheit dienen.

Da die Landestheater in den vergangenen beiden Jahren erhebliche Mittelzuwächse im Rahmen der institutionellen Förderung erhalten haben, können diese hier keine zusätzlichen Investitionsanträge stellen.

2. Wie viele der im Text genannten Theater (Landestheater und Gastspieltheater) sind schon mit der notwendigen technischen Infrastruktur ausgerüstet? (Bitte auflisten nach Theatern und bereits zur Verfügung stehender technischer Infrastruktur)

Diese Frage lässt sich pauschal nicht beantworten. Zunächst ist jede Spielstätte mit der „notwendigen technischen Infrastruktur“ ausgerüstet, da sonst keine Vorstellungen stattfinden könnten. Das Land verfügt über keine weiterreichenden Informationen, da die Ausstattung mit dieser Infrastruktur in der Verantwortung der jeweiligen Träger liegt.

3. Welche Probleme mit dem Bauzustand und Mängel bei der technischen Infrastruktur sind zur Zeit bei Gastspieltheatern und Landestheatern vorrangig?

Zur Frage der Bedarfe im Bereich der technischen Infrastruktur können erst nach Sichtung der Anträge im Spätsommer 2020 nähere Informationen gegeben werden.

4. *Wie viele Theatergebäude sind baufällig, benötigen Renovierungsmaßnahmen oder brauchen moderne technische Infrastrukturen? (Bitte auflisten nach Theatern und Problemen)*

Dazu liegen der Landesregierung flächendeckend keine belastbaren Daten vor - siehe Antwort 2. Die Verantwortung für den baulichen Zustand der Theatergebäude obliegt den Theaterträgern. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft ist dennoch mit einzelnen Akteuren über das aktuelle Investitionsprogramm im Austausch.

5. *Gibt es spezialisierte Unternehmen in NRW, die zur Zeit mit der Renovierung und/oder der technischen Neuausrüstung von Theatern beschäftigt sind? (Wenn ja, welche?)*

Grundsätzlich sind solche Unternehmen bekannt. Da die Auftragsvergabe im Rahmen der gesetzlichen Vergabebestimmungen eigenverantwortlich durch die Theater erfolgt, liegen der Landesregierung keine konkreten Kenntnisse vor.